

Beschluss des 25. Deutschen Tierärzttages, 23. Oktober 2009 in Saarbrücken

Soziale Kompetenz im tierärztlichen Arbeitsumfeld

Arbeitsbedingungen

Die Hauptversammlung fordert alle Arbeitgeber auf, das tierärztliche Personal angemessen zu bezahlen.

Die Hauptversammlung fordert die Landestierärztekammern und die Berufsverbände auf, regelmäßig Seminare anzubieten, die betriebswirtschaftliche Aspekte, Personalführung, Kommunikationskompetenz etc. vermitteln. Diese Seminare sollen auch an den Hochschulen angeboten werden.

Die Hauptversammlung fordert die BTK auf, in Zusammenarbeit mit dem BPT den Musterarbeitsvertrag für tierärztlichen Assistenten zu überarbeiten und zu aktualisieren.

Die Hauptversammlung fordert die BTK auf, in Zusammenarbeit mit dem BPT und dem BbT einen Leitfaden für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu entwickeln, der folgende Punkte berücksichtigt:

1. Arbeitsbedingungen (als Orientierungshilfe), mehr Rechtssicherheit für Arbeitgeber und Assistenten
2. Hinweis auf Schlichtungsstellen für Arbeitgeber-/Arbeitnehmerstreitigkeiten in den Landestierärztekammern
3. Stellen-/Arbeitsplatzbeschreibung
4. Empfehlungen zur Mindestvergütung bei gleichzeitiger Angabe der Arbeitsstunden
5. Erhöhung der Motivation durch Zusatzleistungen (z. B. Fortbildungsangebote)
6. Mehr betriebswirtschaftliches Denken, Möglichkeiten der GOT ausnutzen
7. Assistenten mehr Verantwortung übertragen (Identifikation mit der Praxis)
8. Hinweis für den Arbeitgeber auf mehr Beachtung der ihm obliegenden Fürsorgepflicht

Mobbing/Burnout:

Die Hauptversammlung fordert die BTK auf, Fortbildungsangebote zum Problembereich Mobbing, Burnout und Suchtgefährdung zu erweitern und dies in den tierärztlichen Fachmedien verstärkt zu publizieren.

Die Hauptversammlung fordert die BTK auf, die Tierärzteschaft über Gefährdung, Symptome und Hilfsangebote zu Mobbing, Burnout und Suchtgefährdung verstärkt aufzuklären.

Die Hauptversammlung fordert die BTK auf, bei jungen Menschen, die den Tierarztberuf anstreben, über angemessene Informationsangebote darauf hinzuwirken, dass das idealisierte Berufsbild korrigiert wird.

Die Hauptversammlung fordert die BTK auf, auf der BTK-Website eine Linksammlung von Ansprechpartnern zur professionellen Hilfestellung anzubieten.

Suchtgefährdung, Prävention:

Die Hauptversammlung fordert die BTK auf, im Deutschen Tierärzteblatt regelmäßig und angemessen zum Thema zu informieren.

Die Hauptversammlung fordert die Kammern auf, auf ihrer Website einen Link an exponierter Stelle auf die ASA-Hilfe zu setzen.

Die Hauptversammlung fordert die BTK auf, eine Kommission zu initiieren, die in Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft ein für die Tierärzteschaft modifiziertes Interventionsprogramm erarbeitet. Diese Kommission soll der Herbstdelegiertenversammlung 2010 der BTK ihre Ergebnisse vorstellen.